



„luegsch“

Konzept Suchtpräventionsprojekt der Gemeinde Hochdorf

AUSGANGSLAGE:

Am 1. Januar 2005 hat die Gemeinde Sempach mit dem Suchtpräventionsprojekt „luegsch“ gestartet. In der Gemeinde hat ein Umdenken auf vielen Ebenen stattgefunden. Vor allem bei der Bewilligung von Festaktivitäten wurde ein Schwerpunkt gesetzt. Da die Jugendlichen heute immer früher und exzessiver trinken müssen Veranstalter, Gemeinde, Vereine und auch die Jugendlichen selber stärker in die Verantwortung miteinbezogen werden. Das Suchtpräventionsprojekt hat Wirkung gezeigt und ist auch eine Hilfe für Veranstalter.

Die Regionalgruppe Sempachersee der JaRL (Jugendarbeit Region Luzern), der auch die Jugendarbeit Hochdorf angehört, will das Suchtpräventionsprojekt auf der regionalen Ebenen weiterführen und ausbauen.

VORGABEN/RAHMENBEDINGUNGEN:

- Wir wollen hinschauen, statt wegschauen (Veranstaltungen, Beizen, Läden)
- Prävention je früher, je besser
- Jugendliche ernst nehmen und einbeziehen
- Grenzen mitteilen, Grenzen ausdiskutieren und eine Haltung einnehmen
- ein ehrliches Vorbild sein
- Verantwortung übernehmen und auch übergeben
- Miteinander in der Region am gleichen Strick ziehen

ZIELSETZUNGEN

- Mit klaren Altersregelungen und geschultem Personal an Anlässen Jugendschutz umsetzen.
- Breite Information in der Bevölkerung und in den Vereinen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Für Festaktivitäten in der Gemeinde soll seitens der Verwaltung bei der Vergabe der Bewilligung der Jugendschutz und das Konzept zum Umgang mit Alkohol überprüft werden. (siehe Vorlage Sempach)

- In jeder Gemeinde gibt es eine Ansprechperson für den Jugendschutz der vor Ort mithilft bei der Umsetzung.
- Bestehende Homepage ausbauen für die ganze Region (www.luegsch.net)
- Hinweisschilder gratis abgeben (Alkohol ab 16/18 Jahren)
- Gratisabgabe von Eintrittsbändel in den Farben rot, gelb und grün
- Testeinkäufe in den Gemeinden

ZIELGRUPPEN

Behörden, Veranstalter, Vereine, Restaurant, Lebensmittelgeschäfte, Jugendliche, Erwachsene

UMSETZUNG

1. Phase

Die Gemeinde fordert für Anlässe das Einreichen der Zusatzbewilligung. Die Veranstalter werden auf Prävention und deren Umsetzung aufmerksam gemacht.

Eine Checkliste zum Thema Jugendschutz und Lebensmittelbestimmungen wird an die Veranstalter verteilt.

Die Veranstalter werden von einer Ansprechperson (Jugendarbeit) der Gemeinde bei der Planung und Umsetzung des Einhaltens vom Jugendschutz bei Anlässen unterstützt.

Eintrittsbändel in den Farben rot, gelb und grün werden gratis abgegeben.

Die Homepage wird aktualisiert und für die ganze Region ausgebaut.

2. Phase

Eine Broschüre für Veranstalter mit wichtigen Hinweisen zum Jugendschutz, Ideen für Saftbar etc. wird von einem Grafiker neu gestaltet.

Die Restaurants und Lebensmittelgeschäfte mit Alkoholverkauf werden aufgesucht um sie auf den Jugendschutz aufmerksam zu machen und die Hinweisschilder abzugeben.

Öffentlichkeitsarbeit

In den lokalen Zeitungen wird über das Projekt immer wieder berichtet mit dem Ziel die Bevölkerung zu informieren und sensibilisieren.

PROJEKTZEITPLAN

Was:

Beschluss Gemeinderat Zusatzbewilligung
 Finanzierung sicherstellen (Kanton, weitere)
 Erstes Anpassen der Homepage

Bis wann

Sommer 2006
 Mai 2006
 Herbst 2006

1. Phase von „luegsch“ in der Gemeinde
 Homepage überarbeiten
 Broschüre erarbeiten

ende Jahr 2006
 Januar 2007
 Frühling 2007

2. Phase

Sommer 2007

FRAGEN ZUM PROJEKT:

Zu diesem Konzept: Jugendanimation Hochdorf, Barbara Imfeld, Tel. 041 910 46 49
Projekt in Sempach: Bettina Bach, Projektleiterin, Jugendarbeit Sempach,
Weihermatte 1 Postfach 206, Sempach, 041 460 20 57, bettina@jasempach.ch
Gemeinderat Sempach: Jean-Paul Niederberger, Vorsteher Umwelt und Sicherheit,
Tel. P 041 460 17 84, Tel. G 041 268 27 32, jean-paul.niederberger@vtg.admin.ch